

[Buchbesprechungen]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **60 (1987)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CARTER, D. L. & HARGREAVES, B. 1987. Raupen und Schmetterlinge Europas und ihre Futterpflanzen. Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von A. PELZER, Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 292 Seiten mit 875 farbigen Abb. auf 72 Tafeln und 30 einfarbigen Abb. auf den Vorsatzblättern.

ISBN 3-490-13918-6. DM 48,-, Fr. 44.20.

Endlich ein neues, handliches Raupenbuch für den Anfänger und Liebhaber der «frühen Stände» der Schmetterlinge! Dieser Feldführer beschreibt die Raupen von über 500 europäischen Tag- und Nachtfaltern aus 29 Familien und bildet sie erstaunlich naturgetreu ab. Leider fehlen die typischen Kleinschmetterlingsfamilien vollständig.

In der Einleitung werden kurz Anatomie, Lebenszyklus, Feinde, Methoden der Verteidigung, Zucht, Beobachtung, Sammeln und Schutz der Raupen besprochen. Auf 33 Farbtafeln wird jede Raupenart in natürlicher Grösse mit allen Bestimmungsmerkmalen auf ihrer charakteristischen Futterpflanze dargestellt. Als Verbindung zu den geläufigeren erwachsenen Schmetterlingen steht jeder Tafel eine Reihe verkleinerter Falterabbildungen gegenüber, dazu noch Darstellungen verschiedener anderer Aspekte aus dem Lebenszyklus. Der Text gibt – Familie für Familie – eine umfassende Beschreibung jeder Art. Besonders hervorgehoben sind die wichtigsten Bestimmungsmerkmale. Daneben enthält das Buch alle nötigen Details über das Aussehen, das Verbreitungsgebiet, den Lebensraum, die Futterpflanzen, die Biologie und die Jahreszeit, in der man die jeweilige Art in Gärten, Parks oder in der freien Landschaft finden kann.

Auf den Farbtafeln sind die Raupen nach den jeweils wichtigsten Futterpflanzen angeordnet. Mehr als 165 Pflanzen werden zusammen mit den Raupen, die auf ihnen leben, abgebildet. Dies erleichtert das Bestimmen der monophagen Arten sehr, da gezeigt wird, auf welcher Pflanze man die Art erwarten kann. Da aber manche Arten polyphag sind und deshalb auf verschiedenen Pflanzenarten gefunden werden können, folgt am Ende des Buches noch eine Liste der wichtigsten Futterpflanzen und der darauf vorkommenden Arten. Der auf der Eichen-Tafel abgebildete Birkenspanner wird in dieser Liste auch unter Apfel, Birke, Buche, Eiche, Linde, Rose und Weide erwähnt, was dem Anfänger die Bestimmung entschieden erleichtern dürfte. Leider beschränkt sich die Liste aber auf wenige Hauptfutterpflanzen. Für den Anfänger wäre es aber wichtig, dass er den Namen einer Raupe, die nicht auf der Futterpflanze abgebildet ist, auf der er sie gefunden hat, in der Liste der Futterpflanzen finden kann, sofern die Art im Buch abgebildet ist. Er wüsste dann, welche weiteren Arten auf der Futterpflanze «seiner» Raupe noch vorkommen, und könnte auf den entsprechenden Tafeln nachsehen, ob die zu bestimmende Raupe mit einer der abgebildeten Raupen identisch sein könnte. Dem Anfänger nützt es nämlich wenig, wenn im Textteil z. B. unter der Bläulingsart *Celastrina argiolus* steht, dass die Raupe auf Stechpalme, Efeu, Hartriegel, Pfaffenhütchen, Faulbaum, Schneebere und Stechginster vorkomme, wenn er die Art fast nur dann bestimmen kann, wenn er sie auf Stechpalme gefunden hat. Trotz dieses Mangels, der hoffentlich in einer allfälligen Neuauflage behoben wird, kann das handliche Buch jedem Insektenfreund bestens empfohlen werden. Selbstverständlich wird er damit rechnen, dass er in gewissen Fällen nicht darum herumkommen wird, die Raupe bis zum Falter weiter zu ziehen, wenn es ihm auf eine exakte Bestimmung ankommt.

G. BENZ